

Die Magnolianae

Magnolienpflanzen in der Homöopathie



*Da das Aussen verunsichernd und verwirrend ist,
fühlen sie sich isoliert und nicht Teil des Ganzen;
als Reaktion ziehen sie sich zurück in eine vertraute Schale.*

INHALTVERZEICHNIS

1.	Magnoliana	3
1.1	Laurales - Lorbeerartige	3
1.2	Aristolochiales - Osterluzeiartige	3
1.3	Übersicht / Themen nach Sankaran	4
2.	Aristolochia clematitis <i>Ruth</i>	5
2.1	Pflanze	5
2.2	„Kesselfallenblüten“	5
2.3	Aristolochiasäure – Überdosierung	5
2.4	Wirkungsbereich	5
2.5	☞ Sankaran – Magnoliana - leprös	5
2.6	Gemüt-Symptome (scheinen Sepia näher zu stehen)	6
2.7	Wundheilmittel - Innerlich und äußerlich bewährt (Calend...)	9
2.8	Modalitäten	9
2.9	DD	9
2.10	Miasmatische Betrachtung	9
3.	Camphora <i>Sophie</i>	10
3.1	Sehr wichtiges Kollapsmittel	10
3.2	Komplement	10
3.3	Gemüt	10
3.4	Körper	10
3.5	Fall: Asphyxie neonatorum	10
3.6	DD Veratrum album	11
3.7	Klinische Indikationen	11
4.	Illicium verum – Sternanis <i>Anneliese</i>	12
4.1	Volksheilkunde	12
4.2	Lehrer – Schüler – Tee	13
4.3	Illicium oder Anisum stellatum in der Homöopathie (Voisin)	14
4.4	Vergleichsmittel	14
4.5	Magnolienthema	14
5.	Asarum europaeum <i>Ruth</i>	15
5.1	Bestimmungsmerkmale	15
5.2	Standort und Verbreitung	15
5.3	Giftstoffe, Wirkung und Symptome	15
5.4	Hexenkräuter	15
5.5	Geschichtliches	15
5.6	☞ Sankaran	15
5.7	Gemüt	16
5.8	Kinder	16
5.9	Körper	16
5.10	Modalitäten	16
6.	Magnolia grandiflora <i>Maria</i>	17
6.1	Pflanze	17
6.2	Wirkungsbereich	17
6.3	Symptome	17
6.4	Sankaran: Malaria Miasma (zw akut + Sykose)	17
6.5	DD	17
7.	Myristica sebifera <i>Kathrin</i>	18
7.1	Namensursprung	18
7.2	Botanisches	18
7.3	Geschichtliches und Allgemeines	18
7.4	Wirkung	18
7.5	Homöopathische Anwendung	18
7.6	Einzelindikationen sind	18
7.7	Symptome	18
7.8	Beispiel für die Anwendung	18

1. MAGNOLIANEA

(Überordnung Magnolienartige n. Sankaran aus „Die natürliche Verwandtschaft der Heilmittel“ – Bolte / Wichmann)

1.1 Lurales - Lorbeerartige

Lauraceae - Lorbeergewächse - Avocado Family

1 Benzoinum oderiferum - (Benzo)

/ Spicebush **Syn.:** Lindera benzoin, Laurus benzoin, **engl.:** Feverbush

2 Cinnamomum camphorum/ **Camphora** - (Camph)

Kampferbaum / Camphor Tree; **Syn.:** Laurus camphora, **dt.:** Kampferlorbeer

I Camphora bromata - (Camph-br) = Bromkampfer / Monobromide of Camphor

II Camphoricum acidum - (Camph-ac) = Kampfersäure /

3 Cinnamomum ceylanicum - (Cinnm)

Zimt / Cinnamon; **Syn.:** C. cassia, Laurus cinn.

4 Oreodaphne californica - (Oreo)

Kalif. Berglorbeer / California Laurel; **Syn.:** **engl.:** Mountain Laurel, Spice-Bush, Balm of Heaven

5 Persea americana

Avocado / Egg-plant; **Syn.:** P. gratissima

6 Sassafras officinalis - (Sass)

Fenchelholzbaum / Sassafras; **Syn.:** Laurus s.

1.2 Aristolochiales - Osterluzeiartige

Aristolochiaceae - Osterluzeigewächse - Dutchman´s pipe Family

1 **Aristolochia clematitis** - (Arist-cl)

Gemeine Osterluzei / Birthroot / **Syn.:** A. infesta, **engl.:** Birthwort / Proving: Ph. Robbins

2 **Aristolochia milhomens** - (Arist-m)

Jarinhawurzel / Brazilian Snake-Root / **Syn.:** A. glandifera, A. cymbifera

3 **Aristolochia serpentaria** - (Serp)

/ Virginia Snake-Root / **Syn.:** Serpentaria aristolochia

4 **Asarum canadense** - (Asar-c)

/ Wild Ginger

5 **Asarum europaeum** - (Asar)

Europäische Haselwurz / European Snake-root

Syn.: A. rotundifolium, **dt.:** Hasenöhrlin, **engl.:** Hazelwort, Wild Nard, Asarabacca, Fole´s Foot

1.3 Übersicht / Themen nach Sankaran

MAGNOLIANAE – MAGNOLIENARTIGE GEWÄCHSE		
Aristolochia clematitis	Gemeine Osterluzei	Arist-c.
Asarum canadense	Kanadische Haselwurz, Kanadische Schlangenzwurz	
Camphora	Kampferbaum, Cinnamomum camphore	Camph.
Camphora acid	Kampfersäure	Camph-ac.
Cinnamomum	Zimtbaum	Cinn.
Illicium anisatum (verum)	Sternanis	
Magnolia grandiflora	Magnolie	Magn-m.
Myristica sebifera	Ucuba-Baum, Talgmuskatnuss	Myris
Nux moschata	Muskatnuss, Myristica fragrans	Nux-m.
Oreodaphne californica	Kalifornischer Lorbeer	

1.3.1 Themen – Verwirrung / Verunsicherung

- *entfremdet von seiner Familie, Träume vom Tod eines Freundes, WI – von der Welt getrennt*
- *Träume v. Schwangerschaft + Geburt (Zusammensein + Trennung)*
- *kindhafte Abhängigkeit, überbeschützt sein – plötzliche Isolierung, allein gelassen, sich selbst überlassen, sich durchschlagen, ein netter Mensch zeigt plötzlich seine harte böse Seite,*
- *Zurückweisung / sehnt sich danach geliebt zu werden*

SANKARAN'S SYMPTOME DIESER FAMILIE				
VERWIRRUNG – RÜCKZUG – KOLLAPS, BETÄUBT – ANPASSUNGSFÄHIG				
Schock (DD: Comp., Logan., Papav., Umbell.) durch etwas das verblüfft, verwirrt , das seltsam und befremdlich ist.				
Pflanzenfamilie	Empfindung	Passive Reaktion	Aktiv Reaktion	Kompensation
Magnolianae <i>Camphora (Acute)</i> <i>Nux moschata (Typhoid)</i> <i>Cinnamomum (Sycosis)</i> <i>Myristica (Tuberkulös)</i> <i>Asarum (Carc.)</i> <i>Aristolochia c. (Leprous)</i>	Verwirrung, verduzt, benebelt, befremdlich Weil außerhalb alles so unfassbar + verwirrend ist, fühlt sich isoliert, nicht zugehörig und reagiert mit Rückzug	Kollaps , betäubt, verblüfft Ohnmacht schläfrig, Leere bewusstlos werden schwebend, zurückgezogen	Rückzug schafft sich seine eigene Welt, die ihm vertraut ist und verschließt sich ggü. der ihm befremdlichen Welt	leicht anpassungsfähig an befremdliche, neue, verwirrende, unfassbare Situationen

KOMBINATION: MAGNOLIANAE + MIASMA	
Nux-m. + typhös	„Verl. in Verbindung zu sein - verlangt, dass er sich etwas verhaftet.“
Camphora + akut	“Panik wenn losgelöst oder Verhaftung gelöst wird.” (z.B.: überlebt eine riesige Springflut, entgeht knapp einer Erdrosselung, Träume v. Babies)
Cinam. + Sykose	„Versucht, emotional verhaftet zu sein.“
Aristol. + leprös	“Losgelöst weil er abscheulich ist.”
Myristica + tuberk.	„Akzeptiert und nimmt Loslösung hin.“
Asarum + Krebs	„Kontrolle behalten, selbst wenn mit fremdartigen, vernebelnden, verunsichernden Umständen konfrontiert.“

2. ARISTOLOCHIA CLEMATITIS RUTH

„Verlorene Verbindungen“ = Mischung von **Sepia**, **Pulsatilla** und **Arnica**

Aristolochiaceae – Osterluzeigewächse (viele Lianen, Sträucher, krautige Arten)

„aristo“ = das Beste; „lochia“ = gebären; „clematitis“ = Sprosse, Ranke

2.1 Pflanze

Mittelmeer, Kaukasus, Kleinasien, in Nähe v. Ortschaften, Weinberge, Ackerränder, sonnige Hänge, ausdauernde Pflanze, überwintert mit unterirdischem Stamm, oft lästiges **Unkraut** – Rhizom weithin verzweigt

Signatur: gekrümmte Blume erinnert an **Schlange + Gebärmutter**

Stängel: 25–50 cm, krautig, aufrecht, gelbgrün, obstartiger Geruch, eiförmige

Laubblätter, herzförmig ausgebuchtet; **Blüten:** schwefelgelb

Geruch: **aasartig, müllartig**, wie verdorbener Fisch riechend = um Fliegen anzulocken (Abn. gg. Müll)

Früchte: **Form kleiner Birnen**



2.2 „Kesselfallenblüten“

Insekten werden mit müllartigem Geruch angelockt und nach tagelanger Gefangenschaft entlassen

*Blüte enthält kein Chlorophyll und erscheint dem Insekt wie ein helles Fenster. Die Blüte besteht aus einer geraden Röhre, die sich oben zungenförmig verbreitert. Fliegen lassen sich auf der weißlich-purpur-marmorierten (Mimikry) Anflugstelle nieder und kriechen in die Blüte hinein. Am Grund der Röhre ist der sogenannte Kessel, in dem sich das obere Ende des mit den Staubblättern innig verwachsenen Griffels befindet. Im röhrenartigen Teil befinden sich zahlreiche lange Haare, die gleichsam eine Reus bilden (Sperrhaare). **Fliegen und Mücken bleiben mehrere Tage gefangen** und die saftigen Kesselwände geben ihnen Nahrung, dann sterben die Narben und lassen mehliges Staub fallen. Gleichzeitig schrumpfen die Reusenhaare und der Eingang wird frei. Insekten verlassen mit Blütenstaub gepudert die Kesselfalle, um zur nächsten Pflanze zu fliegen und sie so zu bestäuben. Nach der Bestäubung legt sich der zungenförmige Blütenteil vor den Eingang.*

Aristolochiasäure - Toxikologie/Tierversuch: Stimulation der **Phagozytose**, verbesserte **Wundheilung bes. eiternde**

Wunden, Fistelbildung, **Hemmung des Tumorwachstums**, **antileukämische** Eigenschaften

2.3 Aristolochiasäure – Überdosierung

Nierenschäden, Auslösung v. **Tumorbildung**, **mutagen**, **Krebsmittel** - das schon Paracelsus verordnete **konzeptionshemmend**, **abortiv**

2.4 Wirkungsbereich

weibliche Genitalien, Urogenitalsystem, Gastrointestinaltrakt, Venen und Haut, eiternde Wunden, **Verbrennungen**, Schlangenbisse, **regt die Phagozytose an**.

2.5 Sankaran – Magnolianae - leprös

Empfindung: **Verwirrung**, verduztzt, **benebelt**, befremdlich, außerhalb ist alles **unfassbar**, **isoliert**, **nicht zugehörig** und reagiert mit **Rückzug**, **Schock** (DD: Compositae, Loganiaceae, Papaveraceae, Umbelliferae) durch etwas das **verblüfft**, **verwirrt**, das **seltsam** und **befremdlich** ist.

Passive Reaktion: **Kollaps**, betäubt, Ohnmacht, **schläfrig**, schwebend, bewusstlos werden, **Leere**

Aktive Reaktion: **Rückzug**, schafft sich **eigene Welt**, die **vertraut** ist + **verschließt sich** ggü. der befremdlichen Welt

Kompensation: **leicht anpassungsfähig** (DD: Puls)

2.6 Gemüt-Symptome (scheinen Sepia näher zu stehen)

- o extreme Stimmungen: **deutliche Depression ~ gezwungene oder unverhältnismäßige Heiterkeit** und **Introversion, durch eine gefühlsmäßige Labilität manisch-depressiv**, weinerliche **Depression**
- o **Depression > mit Wiederkehr der unterdrückten Regel** (auch **nach Amputatio uteri**)
- o **extreme Introversion ~ Extroversion**
- o **A. v. Menschen** (statt der aktiven gehässigen Abn. gg. Menschen wie Sepia)
- o **leicht verletzt, überempfindlich**, M. a. Selbstvertrauen, Beschw. durch **Erwartungsspannung**
- o **lassen sich nicht so leicht trösten wie bei Pulsatilla, eher untröstlich und ärgerlich**, wenn sie deprimiert sind, jedoch **ohne die aktive Verschlimmerung durch Trost wie bei Sepia**.
- o **extreme Frostigkeit** die nicht durch äußere Hitze gebessert wird
- o **große Müdigkeit/Erschöpfung ~ ungewöhnliche Aktivität/Leistungsfähigkeit** (das manisch - depressive Verhaltensmuster)
- o **Furcht im Alter allein zu sein, G. v. Isolation, allein zu sein**
- o **Beschw. durch Kinderlosigkeit / Nicht-gebären-können: Ich habe keine Kinder**, alle haben eine Aufgabe durch Kinder!
- o **Mama-Problem?** wird geschildert als „**Die beste (aristo) Mama die es gibt!**“ gutes Verhältnis, wir telefonieren tägl.
- o **zu alt für Kinder – Stillen – Zysten – Brustkrebs**

Träume: von **Schlangen** (ähnl. Bovista und Cenchrus), von **Geburten**

2.6.1 Kinder

hat in der Gesellschaft **auffallende Geschwister** (Drogen/Gewalt)/**benimmt sich nicht wie ein Kind**

2.6.2 Massimo Mangialavoris Erfahrungen mit Aristolochia:

Aristolochia-Fälle, 2 Frauen die ich zu Ende ihrer **Schwangerschaft** behandelte

Sie litten an **Eklampsie** mit **hohem Blutdruck** und hatten von **Beginn ihrer Schwangerschaft an Schwierigkeiten ihre Situation zu akzeptieren**. Beide waren zuvor wegen **Mutter-Mundproblemen** und **Sterilität** behandelt worden. Seit der **Menarche** hatten sie Probleme mit **schmerzhafter Menstruation**. Nach ersten sexuellen Erfahrungen entwickelten beide häufige, später **chronische Harnwegsinfekte**. Beide waren **übergewichtig** und **akzeptierten ihre weibliche Seite nicht**: Sie aßen zu viel, **kleideten sich wie ein Mann** und hielten **Wirbelsäule + Schultern vorgebeugt, um ihre Brüste zu verstecken**. Beide hatten **ausgeprägte Akne seit der Pubertät**.

Allgemeine Aristolochia-clematitis-Themen:

- o **Unsicherheit**, entstanden aus einer **Art unterentwickelter Sexualität** und **nicht integrierte Weiblichkeit**
- o **schlechte Beziehung zur Mutter** mit zu vielen **negativen Schilderungen übers Schwangersein**, über **Sex**, über **Menstruation** und **Schmerzen in den Brüsten**.
- o fast **kindische Patienten** mit einigen Symptomen, die dies auch ausdrücken und ihre **Unreife** unterstreichen, wie **Bettnässen** und **Unfähigkeit, die Schließmuskeln zu kontrollieren**.
- o **Verl. n. Beachtung**
- o **Unzufriedenheit**, weil sie letztendlich fast **nie bekommen haben, was sie von ihren Eltern brauchten**.
- o möchten als **fleißige Schaffer** angesehen werden oder als die **Besten in der Schule** gelten
- o **Kontaktaufnahme mit anderen Kindern auf spielerischer Ebene ist schwierig**.
- o Es scheint, **als ob ihnen ihr Körper nicht besonders gefällt**.
- o passive, kongestive Symptome mit langsamer Leber- und Nierenfunktion
- o Kongestionierte **Venen in den Beinen und im Unterbauch**

2.6.3 **Fall: Unvollständiges Frausein'** (Artikel von A.M. Paula Schnabel in der AHZ #7, 1969)

Amenorrhoe, "Nach 6 Wochen setzte die Regel in ordentlicher Stärke ein ...die Patientin ...machte auch einen viel lebhafteren und fröhlicheren Eindruck...einen viel weicheren, weiblicheren Eindruck als vorher."

Schnabel führt auch einen Fall von Heinz Schoeler an; "24-jährige Patientin ...schwere cortisonbedingte Adipositas ...Drüsenimplantation ... aus dem Fräulein wurde ein männliches Wesen mit absolut virilem Behaarungstyp... es wuchsen ihr kräftige Bart - , Brust - und Bauchdeckenhaare und es zeigten sich auch sonst typische Zeichen der **Virilität** ... das Einzige, was sich ...nicht zeigte, war die Periode. Aristolochia D2, täglich dreimal 10 Tropfen ...schon nach drei Wochen kam die Patientin glückstrahlend wieder.

Es war zur Menarche gekommen und die **Migränezustände** waren nur noch sehr geringer Natur."

Michael Thompson (britischer Homöopath)

- o häufige **Zystitis** nach Hysterektomie/Totaloperation, n. SS, n. GV, oft Harndrang kleine Urinmengen
- o früher sexuell abenteuerlustig - jetzt hat sie **weniger sexuelle Bedürfnisse, vaginale Trockenheit, wund**
- o **G. durch Hysterektomie ihre Weiblichkeit verloren und seit der Totaloperation**
 - Sorgen ums Altwerden, ums Sterben, andere zurück- und sich selbst überlassen zu sein
 - Hitzewallungen
 - nah am Wasser gebaut, möchte noch mehr Zuwendung
 - G. ihre Weiblichkeit verloren zu haben
- o mit 47 J. wurde die **rechte Brust wegen Krebs entfernt**
- o Frau, **Frucht im Mutterleib abgestorben** ⇒ **Ausschabung**, doch **Arist-clem. C30 treibt in 2 h Fötus aus**

2.6.4 Gemüt

Depressionen; wochenlang gedrückte Stimmung mit Ng. zu weinen.

Depressionen in der Pubertät, vor der Regel, > bei Eintritt der Regel,

Depressionen in der Schwangerschaft, im Klimakterium

Verdrossen, ärgerlich, mürrisch, will nicht unter die Leute

Wenn es ihr schlecht geht, ißt sie viel; **Kummerspeck** (Ign...).

2.6.5 **Körper** (DD: große Ähnlichkeit zu **Pulsatilla**)

Allg.: Frösteln, Frieren, allg. Frostigkeit; Frieren bei Mens; Müdigkeit, Schwäche, Hypotonie, Kollapsneigung.

Zerschlagenheit; Gewichtszunahme, Fettsucht; **Tränenfluss, Heuschnupfen, Asthma bronchiale**

Ohnmachtsneigung: **Kollaps, Platzangst; Elendgefühl, Schwindel** u. **Schwarzwerden** v. Augen bei Hunger;

Schwindel: **Hypotonie, Kollaps**, < bei Stockschnupfen.

Kopfschmerzen: < vor und nach der Regel, beim Bücken; Kopfschmerzen, besser durch kühle Umschläge, in frischer Luft, durch Ingangkommen eines Schnupfens.

Augen: Kratzendes Gefühl mit Brennen und Tränenfluß in den Augen, < beim Lesen und bei hellem Licht.

Gesichtsschmerzen: besser durch lokale Wärme.

Ohrensausen: mit Kopfschmerzen

Nase: Stockschnupfen mit KS, > frische Luft und bei laufender Nase, wäßriger reichlicher Schnupfen mit viel Niesen immer morgens von 8-9 Uhr.

Mund: Zunge **wie verbrannt**;

Mundwinkleinrisse: (Arum-t., Cund...); Herpes labialis (Med., Nat-m., Rhus-t., Sep....).

Zahnschmerzen: Wurzelentzündungen, < Kaltes, > Warmes.

Nasen-Nebenhöhlen-Rachenkatarrh: Heiserkeit; trockener Hals; geschwollene, gelb belegte Tonsillen, Schluckschmerz

Hals: **Kitzel- und Reizhusten**, schlimmer morgens zwischen 2 und 4 Uhr.

Brust: Asthma bronchiale; nervöses Herzklopfen, unregelmäßiger Puls,

WBrust: **Zysten / Knoten** in Brust, PMS

Magen: Heißhunger trotz Übelkeit, bei Mensesbeschwerden, Hungergefühl, Gastritis; Übelkeit mit saurem und bitterem Erbrechen, Schwindel und Frieren; Infektiöse Gastroenteritis

Gallenkolik

Verdauu: **Enteritis / Kolitis** durch Gefühlsregung/Erwartungsspannung, **neurospast. intestinale Zustände**

Durchfall: nach Milch; nach jeder Mahlzeit; plötzlicher Durchfall, erreicht kaum die Toilette; infektiöser Durchfall mit Abgang von klarem Schleim und starkem Tenesmus mit folgendem Analprolaps; chronische **Enterokolitis** mit frustanem Stuhldrang, mit anhaltendem Stuhldrang nach Entleerung (Mer...); träger Stuhlgang mit Blähungen; blutende Hämorrhoiden.

Die Magen-Darmerkrankungen sind öfter von lebhaften **Schmerzen und starkem Frieren** begleitet.

Uro: Sm. in Blase / Harnröhre mit häufigem Harndrang, bes. nachts. **Zystitis, Pyelitis. Chron. Reizblase durch Kälteeinflüsse** (Dulc., Petros., Puls...). **Schwangerschaftszystitis** (Pop...).

Uro: nächtliches Bettnässen, **Zystitis**, unfreiwilliges Hamträufeln, schmerzhaftes häufiges Wasserlassen, < nachts, Pyelitis, F. v. Kälte

MGen: klinisch bewährt bei **Prostatitis** (Entzdg. + Sm.), **Epididymitis** (Nebenhoden, Samenbläschen und Samenstrang) bei jeder **Unterkühlung und Kälte**.

WGen: **unterdrückte/schwache Mens** (Puls.), Bauchkrämpfe vor Mens, schwerste **Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Oligomenorrhoe** usw., **verspätete Menarche**, > Einsetzen der Regel. Reise-, Flucht- und Lageamenorrhoe, Amenorrhoe während der Laktation. Regel schwächer und kürzer. **Frühzeitiges Eintreten des Klimakteriums**, < vor Mens; Sm. und **Verhärtung in der linken Brust. Libidinöser Juckreiz** der Scheide; **Schwellung der Extremitäten vor Mens**, Kongestion während der Schwangerschaft, **Hitzewallungen + Schweiß** (Klimakterium)

Menses: Depression vorher, Unruhiger Schlaf vor der Regel; erwacht öfter zwischen 2 und 4 Uhr

WGen: << **Vor und nach der Regel < des Allgemeinbefindens** => Gemütsverfassung, des Kopfwehs, der Gliederschmerzen, der geschwollenen Beine; bei **eintretender Menses durchgreifende Besserung**; Bauchschmerzen und Regelkrämpfe vor den Menses; vorher schleimig-bräunlicher Fluor; Menses verstärkt mit großen Blutklumpen, selten schwächer und kürzer als gewöhnlich. **Hypophysäre + ovarielle Insuffizienz** (Puls., Sep...). Sekundäre Amenorrhoe, Oligomenorrhoe, Hypomenorrhoe.

Amenorrhoe nach Geburt, während Laktation, auf der Flucht, im Lager; Sterilität;

Verspätete Menarche (Aur., Calc-c., Nat-m., Puls., Sep...).

WGen: **SS und Geburt; Krampfadern** in der **SS** (Coll., Ferr., Ham., Mill., Puls.); Retention des **toten Fötus; Abort**, für **leichteren Geburtsverlauf** (Cimic., Caul., Puls...), **Wehenschwäche** (Caul...); stockende **Lochien** (Lach...), gegen **Thrombose im Wochenbett**;

Seit Einnahme der Pille gesundheitlich angeschlagen (Agn., Carc., Lach., Plat., Thuj...).

Verfrühter Eintritt der Wechseljahre; blutiger Fluor bei alten Frauen.

Libidinöses, juckendes Ekzem der Vulva, Juckreiz besser durch Bewegung; heftig juckende Ekzeme, präklimakterisch und während der Wechseljahre, Juckreiz > Bewegung

Pubertätsakne (Jug-r., Puls., Sel...);

Mastodyn (Aster., Con., Phyt...); Schmerz und Härtegefühl in der linken Mamma.

Extremitäten: klimakterische **Arthropathie der Kniegelenke** (Sep...); stechende, reißende Muskel- / Gelenkschmerzen, < **Ruhe**, > Bewegung, Überanstrengung v. Muskeln/Sehnen durch schweres Heben. **Akrozyanose**; Hände geschwellenblau > Regel; **Beine sind schwer wie Blei, vor der Regel geschwellen bis an die Knöchel**, > Eintritt der Regel. Zyanose der Unterschenkel bei jungen Mädchen (Puls...).

Spannen der **Krampfadern** vor Mens; **Phlebitis** (Ars., Ham., Puls.); Phlegmasia alba dolens (Arn., Bufo, Ham., Puls., Sep...); **Ulcus cruris** (Carb-v., Fl-ac., Lach...);

M. Raynaud (Cupr., Kresol, Proteus, Sec.; Tab...). **Frostbeulen** (Abrot., Agar...)

Teleangiektasien (Abrot., Bell-p., Cort., Fl-ac.; X-Ray...)

2.7 Wundheilmittel - Innerlich und äußerlich bewährt (Calend...)

Wunden und Blasen durch Druck und Quetschung der Haut, **Dekubitus**,
Blasen an Händen und Füßen, Brandblasen, **Sonnenbrand** (Arsen, Canth....).
Verletzte, **gequetschte Fingerspitzen** (Hyp...).

Infektionsprohylaxe bei frischen Wunden (Arn., Calend., Echin...);

Kleine schlecht heilende Verletzungen, infektiöse eitrige Prozesse (Anthr., Carb-v...).

Sezernierende, nicht epithelisierende **Fisteln**

Haut: Krustiges Ekzem auf der **Kopfhaut** mit heftigem Jucken; **Pickel und Bläschen im Gesicht** und an versch.
Körperstellen; ausgedehntes Ekzem am Hals, juckend und brennend; Erysipelartiger Ausschlag am ganzen Rumpf,
weniger an Extremitäten; Erythema nodosum (Abrot., Kali-i., Puls., Rad-br...), Erythema migrans; Dermatitis, Intertrigo,
allerg. Exantheme

Akne < vor Mens; **Furunkulose, Ekzem...um den Nabel**, trockene, rissige Haut schlecht heilende Wunden;
infizierte Wunden, **Blasen durch Reibung** von Schuhen, Rudern, Gartenarbeit, Reiten usw.;

Zur äußeren Anwendung scheint es der Calendula überlegen zu sein!!

Nachtschweiße (Carb-v., Puls., Sep.-Thuj...).

Schlaf: unruhig bes. vor Mens

2.8 Modalitäten

< Pubertät, SS, Klimakterium; vor/nach Mens, Ausbleiben einer Sekretion, Kälte, Ruhe, morgens 2 - 4 Uhr, nach
Aufstehen

> während der Regel, durch Abs. wie Schnupfen und Fluor, lokale Wärme, frische Luft, Bewegung

2.9 DD

ähnelt in vielen Symptomen **Pulsatilla, Sepia, Arnica und Calendula**

2.10 Miasmatische Betrachtung

Im Arzneimittelbild von Aristolochia sind Symptome der syphilitischen Tuberkulinie erkennbar.

3. CAMPHORA SOPHIE

Cinnamomum camphora, Kampfer aus dem Holz des Kampferbaumes

Miasmen: Psorisch, Tuberkular



3.1 Sehr wichtiges Kollapsmittel

Plötzliches Absinken der Kräfte, Empfindung von **lokal begrenzten kalten Stellen** auf der Haut oder schmerzhafter Kälte sind charakteristisch.

Sonnenstich (Meningitis nach), **Ohnmacht**, **Dysenterie** (in Hahnemanns Zeit viel Erfolg bei **Cholera**), **chirurgische Eingriffe**, **Verletzungen**, **unterdrückte Hautausschläge** (Masern, Scharlach), **Grippe**, **Kummer**, **Ärger**, Erwartung, **Alkoholismus**.

Der **Körper ist eiskalt**, **doch der Patient will nicht zugedeckt werden**.

Ein Patient mit chronischer Erschöpfung wollte dazu noch ein eiskaltes Bad wodurch er sich besser fühlte.

Kent: "Deckt sich während des Fiebers zu; deckt sich ab, sobald die Haut kalt wird."

3.2 Komplement

Cantharis = **Feind**: soll nie nach Kali-n verabreicht werden. Totales Kaffee und Tee-Verbot

3.3 Gemüt

Beschwerden besser durch daran denken oder Konzentration auf diese, fühlt sich von der Familie ungeliebt, **Verlassenheit- und Isolationsgefühle**, Streitsüchtig

Drang zu entfliehen; Bettabneigung, Angst vor dem Bett, will es verlassen.

< alleine ; Angst nachts.

Manische Phasen mit: **Schamlosigkeit**, **Drang nackt zu sein**, **weint ständig ohne Tränen**, wütende Raserei

Angst vor Spiegeln im Zimmer (Canth. Lyss. Stram. Cann-i.) vor eigenen Gedanken.

Unruhe und Angst (Acon; Ars.)

3.4 Körper

Kopf: Schwindel mit Übelkeit, **pulsierender KS, bes. Hinterhaupt**, < Kopf nach vorne bücken, > Kopf nach hinten lehnen; **Gesicht kalt blass** oder **blau**, **kalter Atem**, Risus sardonicus

Enzephalitis als Folge von Masern und unterdrückten Hautausschlägen.

Hals: **Verengungsgefühl im Hals, als ob er ersticken würde** (Apis, Lach, Arg-n. Ars, Ign, Phos, Sulph, Sep.); Heißes Gefühl im Hals/ **Kältegefühl Speiseröhre**

Magen: **Sehr starker Durst**, guter Appetit v.a. für flüssiges u. Halbfestes

Andauerndes Aufstoßen > und Übelkeit nach dem Essen. (Auch sehr starkes Herzklopfen das von aussen sichtbar ist nach dem Essen.)

Darm: Unwillkürlicher Durchfall (Aloe, Kali-phos, Sulf. Verat.), Obstipation

Verengungs- und Lähmungsgefühl im Rektum (Aloe, Graph., Op. Kali-c, Alum)

Stuhlgang mit kolikartigen Schmerzen, Stuhl ist dunkel, schwärzlich; kl. Mengen

< Bewegung, kalte Luft und halbwach > an Beschwerden denken.

3.5 Fall: Asphyxie neonatorum

Beispiel aus H. der Kinder – und Jugendmedizin

Kl. Symptomatik: Herzstillstand nach Streptokokken B- Sepsis.

➤ *Herzmassage + Beatmung + endotracheales Adrenalin = ohne Erfolg.*

Repert: Haut Kälte; Farbe blau; Allg. Puls langsam;

Atmung-Asphyxie-Neugeborenes => Campher C 30

Nach nur 10 Sekunden! rosige Haut, Sinusfunktion im EKG, beginnende Spontanatmung und Spontanmotorik.

Camphora rubini Urtinktur:

Ultima ratio bei **schwersten, nicht beherrschbaren Durchfällen**. 10 Tropfen in EL Wasser, alle zwei Stunden Cave:
Antidotierung der H. Arznei (Spinedi)

3.6 DD Veratrum album

blasses Gesicht, eine Wange rot die andere blass; rotes Gesicht beim Liegen,
blasses G. beim Aufstehen; hängende Lippen; Bauchkolik < nach Stuhlgang;
verlangt Eis und eiskalte Getränke, Früchte < kaltes Essen, kaltes Wasser; Übelkeit, Erbrechen < kleinste Mengen Essen
oder Getränke, **Reiswasser-Stuhl**, zusammen mit tonischen Krämpfen

3.7 Klinische Indikationen

Arthritis; CES; Dermatitis; Dysenterie; Grippe; Harnwegsinfekt(**grüner Urin bei Nephritis**), KS; Ohnmacht (geht in
Koma über) Pneumonie, Sepsis; Sonnenstich.

Quellen: Mohinder Singh Jus PMM; Roger Morrison

4. ILLICIUM VERUM – STERNANIS ANNELIESE

Illicium stellatum

Sternanis, früher Familie der Magnoliaceae, heute zu den Illiciaceae

Beschreibung

Der Sternanis ist in der Küche ein bekanntes Gewürz, ein sehr schönes Gewürz, die Früchte sind sternförmig und können bis zu 18 Zacken ausbilden. Die Blüte hat einen 3 – 6 blättrigen Kelch; 9 – 30 Blumenblätter, 9 – 45 Staubgefäße. In jeder Zacke der sternförmigen Frucht sitzt ein einzelner, mantelloser, glänzender Same.

Die Pflanze ist ein großer Baum und wird kultiviert in China, Laos, Ostindien, Sumatra und Japan. Der Baum kann eine Höhe von 18 m erreichen und 7 – 12 m in der Breite, ist immergrün und frostempfindlich. Hat einen geraden Stamm, bildet viele Äste und eine nette Krone. Unter der dunkelbraunen Rinde ist ein saftiger, fast schleimiger Bast und hat einen gewürzhaften Geschmack. Das rötliche harte Holz ist spröde, das grünliche Mark schwammig. Die weichen Blätter sind den Lorbeerblättern ähnlich, ledrig, glänzend, dunkelgrün und 9 cm lang. An den Zweigen sitzen gelbe Blumen, 5 cm breit, die aus der ferne wie gelbe Narzissen erscheinen. Sie hinterlassen sternförmige Samenkapseln, die zuerst grün sind, wenn sie ausreifen erhalten sie die braungraue Farbe.



Der nahe **verwandte japanische Sternanis oder auch *Illicium anisatum***, wird in Japan traditionell als Räucherwerk verbrannt, er ist aber als Gewürz nicht geeignet, da er giftig ist und Leber, Nieren und Blase dauerhaft schädigen kann. Teilweise ist es durch ungewollte Vermischungen von echtem mit japanischem Sternanis zu Vergiftungen gekommen. Eigentlich nur noch als Gewürz bekannt, spielt keine große Rolle mehr in der Heilkunde, eher Volksheilkunde. Der Geruch und der Geschmack der Samenkapseln mit den Samen erinnert etwas an Anis und ganz leicht an Zimt, Kardamon und Gewürznelken. In der chinesischen Küche ist Sternanis ein Bestandteil der 5-Gewürze-Mischung (Sternanis, Zimt, Nelken, Fenchel und Sichuanpfeffer zu gleichen Teilen, evtl. noch Ingwer, Galgant, Schwarzer Kardamon oder Süßholz), die zum Würzen von Fleischgerichten bestimmt ist. Zu chinesischen Fleischgerichten ist Sternanis unentbehrlich.

Nach Europa kam der Sternanis mit dem Seefahrer Sir Thomas Cavendish, der die Früchte 1588 von den Philippinen nach London brachte. Bevor die chinesische Küche auch in Europa populär wurde, spielte Sternanis nur eine Rolle als Ersatz für das echte Anisöl, bekam aber dann Bedeutung als Lebkuchengewürz und zu Zwetschgenkompott und –mus.

4.1 Volksheilkunde

Die Früchte schmecken und riechen süß, angenehm gewürzhaft wie Anis und wird zu Tee bei Katarrhen und Brustkrankheiten benützt.

Sternanis und seine Wirkung:

- | | | |
|------------------|----------------------|--------------------|
| - antibakteriell | - Gegen Magenkrämpfe | - Mandelentzündung |
| - anregend | - Blähungen | - Hexenschuss |
| - entspannend | - Darmkrämpfe | - Ischias |
| - schleimlösend | - Mundgeruch | - Nervenschmerzen |
| - harntreibend | - Zahnschmerzen | |
| - Magen stärkend | - Bronchitis | |

Hexenschuss - Tee:

- 20 g Sternanisfrüchte
- 20 g Weidenrinde
- 15 g Teufelskrallewurzel
- 15 g Königskerzenblüten
- 10 g Lavendelblüten
- 10 g Gänsefingerkraut
- 10 g Efeu-Blätter

1 Eßl. Teemischung pro Tasse mit kochendem Wasser aufgießen, 10 – 15 Min. ziehen lassen
Abseihen, evtl. mit Honig süßen. Davon täglich 3 Tassen trinken

Außerdem als Zutat in Sonnenelixieren gefunden. Früher hatte man Pendel aus den Früchten gebastelt.

Charismatisches Tränklein für richtiges Auftreten

- *Betonica officinalis*
- *Turnera aphrodisiaca*
- *Verbena officinalis*
- *Bellis perennis*
- *Pogostemon cablin*
- *Rosa centifolia*
- *Primula veris*
- *Illicium verum*

Zu gleichen Teilen einen Tee zubereiten. Für einen halben Liter benötigt man 2 gehäufte Eßl. Man sollte über den Tag verteilt einen $\frac{3}{4}$ Liter trinken, dabei sollte man schon einige Tage vor dem Termin anfangen.

Ergänzung, um dabei mehr Coolness zu bekommen: Strych-phos D 30 3x tägl 5 Trpf

Ergänzung, um das charismatische noch mehr zu unterstreichen: **Smaragd Trit Weleda D6** 3 x tägl. 1 Messerspitze – lässt einen jünger und schöner erscheinen.

4.2 Lehrer – Schüler – Tee

Dem Lehrer soll dieses Rezept helfen, den Lehrstoff besser vermitteln zu können und dem Schüler, den Stoff besser aufnehmen zu können. Der Tee wirkt allgemein günstig auf die gesamte Stimmung im Klassenzimmer bzw. auf die gegenseitige Einstellung:

- Inula helenium (Alantwurzel-Pulver)
- Turnera aphrodisiaca (Damiana)
- Anethum graveolens (Dillspitzen)
- Verbena officinalis (Eisenkraut)
- Acorus calamus (Kalmuswurzel-Pulver)
- Anthriscus cerefolium (Kerbel)
- Illicium verum (Sternanis, Bruch oder Pulver)

Zu gleichen Teilen eine Teemischung zubereiten. Pro $\frac{1}{4}$ l einen gestrichenen Eßl. der Mischung. Tee süßen und etwas Vanillepulver zusetzen. Tagsüber insgesamt $\frac{1}{2}$ l schluckweise trinken und nicht mehr spät am Abend.

Am besten in der Schule für Lehrer und Schüler zum gemeinsamen Gebrauch anbieten.

Die letzten beiden Rezepte sollen auf das Zwischenmenschliche wirken, das Verstehen und Eingehen auf den andern, aber dabei auch eine positive Wirkung erreichen und hinterlassen.

Trank und Ritual zur Förderung hellseherischer Fähigkeiten

Infus von Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

Infus von der Stechpalme (*Ilex aquifolium*)

Infus von Sternanis (*Illicium verum*)

Kirschkerne zerstampft

Infus von Herbstkrokus (*Crocus sativus*)

Infus von der Sonnenwende (*Heliotropium europaeum*), der zu Mittag gesammelt wird, wenn die Sonne im Zeichen des Löwen steht.

Alles durch ein ungefärbtes Leinentuch durchsehen und 40 Tage ruhen lassen.

Nimm mindestens 30 Tage lang täglich ein Gläschen zu dir.

Üb dich nun in Geduld. Wenn du den Anweisungen Wort für Wort gefolgt bist, wirst du bald fähig sein, alles vorher zu sehen, was du willst. (???? Es gibt keinen einzigen Beleg dafür, dass das stimmt)

4.3 Illicium oder Anisum stellatum in der Homöopathie (Voisin)

Bronchitis, Schmerzhafter Husten (tracheal oder laryngeal)

Schleimig-eitriger Auswurf

Schmerzen im 3. Intercostalraum rechts parasternal

Häufig mit

- *Dyspnoe*
- *Herzklopfen mit Apnoe*
- *Abdominelle Flatulenz*

4.4 Vergleichsmittel

Schmerzen über den oberen Lungenpartien rechts

Schleimig-eitriger Auswurf:

Calc-c: Der Schmerz liegt höher, mehr subclaviculär, ist weniger stark und schlimmer bei Berührung. Der Husten ist nicht schmerzhaft und wird < durch feuchte Kälte.

Auswurf nicht schleimig-eitrig:

Ars: Größere Magerkeit, Dyspnoe und Angst. Auswurf schleimig oder kein Auswurf.

Elaps: Stiche im Bereich der re. Lungenspitze, zerreißender Schmerz in der Brust bei Husten, blutiger Auswurf

Jodoform: Husten weniger schmerzhaft. Lungentub. mit Beklemmung, < Wärme

Schmerzen tiefer unten – im mittleren Drittel:

Phellandrium: Scharfe Stiche vom 4. und 5. Intercostalraum rechts (Mammillargegend) zum Rücken durchgehend, Auswurf schleimig und übelriechend.

Sanguinaria: Auswurf blutig und übelriechend, Husten mit Gefühl von Wundheit in der Trachea und

> Luftaufstoßen oder Abgang von Winden.

Flatulenz: *Intestinale Flatulenz mit Rumoren; Blähungskoliken immer wieder zur gleichen Zeit*

4.5 Magnolienthemen

Verwirrung, Verunsicherung, Vernebelung, alles erscheint seltsam und fremdartig

Kollapsneigung, fühlt sich wie betäubt bis Ohnmacht – schläfrig – schwebend – zurückgezogen – bewusstlos geht in Rückzug – schliesst sich aus, schafft sich eine **eigene Welt** von vertrauten Dingen und schließt sich von der fremden Welt aus. Möchte in seiner **eigenen kleinen Welt alleine gelassen** werden.

Möglicher Ausspruch: „Ich fühle mich wie von einem anderen Stern!“

„Ich bin weit weg, drifte auf einen anderen Stern!“

„Diese Welt ist mir so fremd, ich bin zu etwas Höherem berufen. Meine Stärken habe ich im Universellen!“

Symptom:

Darmkrämpfe immer zur gleichen Zeit – ich würde dieses Mittel ins Malaria-Miasma stellen.

5. ASARUM EUROPAEUM RUTH

Haselwurz (**Aristolochiengewächs, wächst oft unter Haselnußsträuchern**),
Brechwurz, Hexenrauch;

Alte **Abtreibungspflanze**, wirkt in erster Linie **brecherregend** (Asaron);
"Hexenrauch" = Haselwurzblätter, Räuchern gg. Viehkrankheiten / Verhexungen
Griech. Gattungsname „Asarum“ bedeutet „unverzweigt“ (asaron = zweiglos),
den Artnamen europaeum erhielt die Pflanze, weil sie die einzige in Europa
wachsende Art der Asarum-Gattung ist.

5.1 Bestimmungsmerkmale

Braune Blüten, die einzeln in Blattachseln stehen; wachsen direkt über der Erde,
Blüten leicht vom Laub bedeckt; März – Mai; **wintergrüne Blätter**,
nierenförmig, glänzen an ihrer Oberseite; Pflanze 5 - 10 cm hoch

5.2 Standort und Verbreitung

In Laubwäldern auf humusreichem, kalkhaltigen Boden; Mittel- und Osteuropa

5.3 Giftstoffe, Wirkung und Symptome

- enthält ein ätherisches Öl, das **Asaron**
- schmeckt **scharf pfefferartig** ⇒ Gift bewirkt **Brennen d. Schleimhäute und Zunge**, sowie **Niesreiz**
- nach dem Verzehr der Pflanze: **Erbrechen, Magen- und Darmentzündung und Durchfall**.
- SS: kann es durch die Pflanze zur **Fehlgeburt** kommen.
- Wirkstoffe rufen auf der **Haut Ausschläge** hervor.
- Bei starker Vergiftung => **Tod durch Atemlähmung**
- früher als **Brechmittel** verwendet; setzte sie auch bei **Leberleiden** und als **Mittel** zur Abtreibung ein.

5.4 Hexenkräuter

Die **Haselwurz** (Asarum europaeum) gehört zu den alten **Abtreibungspflanzen**.

"*Haselwurz bringt den Frauen ihre Krankheit*" liest man bei Lonicerus.

Das Aristolochiengewächs wirkt **in erster Linie brecherregend** (Asaron).

Wendet man **Haselwurz-Salben am Genital an**, so bewirken diese eine **starke Durchblutungssteigerung der Unterleibsorgane** und fördern damit die **Austreibung der Leibesfrucht**.

5.5 Geschichtliches

Dioscurides empfiehlt die Haselwurz u. a. bei **Wassersucht** und **Hüftleiden**

Galen und Plinius berichteten über die Wirkung der Pflanze.

Hieronymus Bock schreibt, daß sie bei **Lungenkrankheiten, Wassersucht, Gelbsucht sowie bei Leber- und Milzkrankheiten** helfe. Er bemerkt aber auch, daß die Pflanze die **Leibesfrucht zu töten** vermag.

5.6 🌀 Sankaran

- **Rückzug des Selbst**
- **Gedanken werden wg. einer unangenehmen Sache angehalten = Rückzug v. d. Außenwelt**
- **Leere** des Denkens, Mangel an Gedanken - **wie beim Einschlafen**
- **Euphorie**, Leichtigkeit mit **G. wie nach einer Narkose** mit Chlorethylen
- empfindlich, **überempfindlich auf Lärm** => **durchdringender Lärm könnte durchaus etwas seltsames sein, denn er dringt aus dem unbekanntem Draußen in ihre selbstgeschaffene vertraute Welt ein**
- **grosse Unfähigkeit, neue Informationen zu assimilieren = das Neue, Unvertrautes, Fremdes**
- Beim bloßen Gedanken, dass ihn **jemand berühren könnte, fühlt er Schrecken** und verliert sofort Kontrolle über seine Gedanken.
- **Kontrollverlust = Krebsmiasma**



Magnolianaeae - Magnolien-Gewächse				
Magnolianaeae Magnolien-Gewächse <i>Camph. (Acute)</i> <i>Nux m, Camph-a</i> <i>(Typhoid)</i> <i>Cinnam. (Sycosis)</i> <i>Myris. (Tubercular)</i> <i>Asar. (Cancer)</i> <i>Arist-cl. (Leptous)</i>	Verwirrung , Verwechslung, Verlegenheit, verunsichert benommen , wie fremd (artig) - weil die Umgebung so verwirrend ist, fühlt sich isoliert, nicht damit verbunden. umnebelt, trüb, merkwürdig Die Außenwelt verunsichert und verwirrt sie. Sie wird fassungslos, fühlt sich isoliert und nicht dazugehörig. Reaktion ⇒ Rückzug in vertraute Umgebung, Schneckenhaus	Kollaps , <i>Zusammenbruch</i> betäubt , <i>bewusstlos</i> , <i>verblüfft</i> Ohnmacht , <i>schläfrig</i> <i>aussperren</i> "Lasst mich in meiner eigenen Welt leben." <i>schwebend</i> , <i>bewusstlos</i> , <i>zurückgezogen</i>	Rückzug <i>schafft sich seine</i> <i>eigene vertraute</i> Welt , die bekannt <i>ist und</i> schließt die fremdartige Welt aus <i>möchte in ihrer</i> <i>eigenen Welt</i> <i>alleingelassen sein</i>	<i>paßt sich leicht an</i> anpassungsfähig <i>an fremdartige,</i> <i>neue, verwirrende,</i> <i>verunsichernde</i> <i>Situationen</i>

5.7 Gemüt

„**Bemerkenswerte Unfähigkeit neue Informationen zu assimilieren!**“^{Julian}

Obwohl vordergründig **depressive Gemütslage**, **Melancholie** und **Mattigkeit** zu erkennen sind, deuten folgende Beobachtungen die Indikation für Asarum an:

"Überempfindlichkeit aller Nerven: wenn er nur daran denkt (und dieß muß er unaufhörlich), daß Jemand mit der Fingerspitze oder dem Fingernagel auf Leinwand oder dergleichen leise kratzen könne, so durchschaudert ihn ein höchst widriges Gefühl, das auch alle seine Gedanken und Verrichtungen auf Augenblicke hemmt."

Glaubt beim Gehen in der Luft zu schweben, wie ein vollendeter Geist.

Bewährt bei **Überreizung des gesamten Nervensystems** infolge geistiger Überanstrengung o. **Alkoholabusus**.

Übererregbarkeit konzentriert sich v. a. auf den **Gehörnerv** => **können keinerlei Geräusch ertragen**.

Der Geist ist **so erschöpft, daß jede emotionale Erregung Kälteschauer auslösen kann**.

Überempfindliche, zarte, sehr fleissige Menschen, **sehr ehrgeizig** und **gibt sich dabei auf, hochbegabt**

Narkotisierender Effekt der Droge

Zustand geistiger Erschöpfung: Versagen der intellektuellen Funktionen und Verlust der geistigen Aufnahmefähigkeit, Konzentrationsmangel, Gedächtnisstörungen

5.8 Kinder

ehrgeizige Kinder, die von ihren Eltern gepusht werden → werden übersensibel

5.9 Körper

Kopf: **kongestive Kopfschmerzen** und einem **G. v. Berausung**

Schlaf: **gestörtem Schlaf** oder **Schlafsucht**

WGen: Haselwurz-Salbe am Genital eingerieben bewirkt eine starke Durchblutungssteigerung der Unterleibsorgane und fördert so die **Austreibung der Leibesfrucht**

Übelkeit: anfallsweise oder dauernd (Ip.); agg. n. Essen, die Zunge ist sauber (Sulph.); Schwangerschaft (Ip.)

5.10 Modalitäten

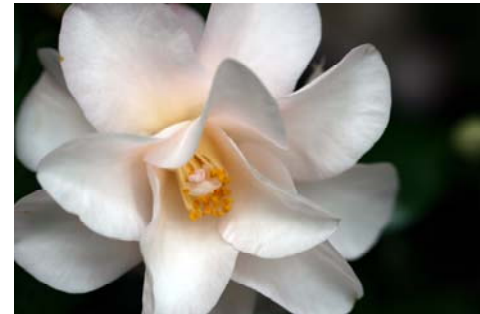
< Geräusche; Kratzen der Fingernägel über Leinen, Seide, Rascheln von Papier, etc.. Kaltes, trockenes Wetter. Emotionen. Nachdenken < Kopfbeschwerden und Übelkeit

> Kalte Waschungen; des Gesichts. Feuchtes, nasses Wetter. Gehen im Freien. Erbrechen (Kopfsymptome).

6. MAGNOLIA GRANDIFLORA MARIA

6.1 Pflanze

Großblütige Magnolie; unter Botanikern zählen die Magnolien zu den **ältesten Pflanzen der Welt**, denn es gibt 5 Mio. Jahre alte Fossilien. Zu den amerikan. Magnolien gehört *M. grandiflora*, einzige immergrüne Art, auch in England heimisch. **Staatsblume von Louisiana + Mississippi**. Ein gut verwurzelter Baum, der 20 m und mehr erreichen kann, mit großen länglich-ovalen glänzenden Blättern, die eine rostbraune Unterseite haben und 20-25 cm große kugelförmige cremeweiße Blüten, die ein starkes Zitronenaroma haben. Die Blätter lassen sich leicht skelettieren und sind für Wintersträuße beliebt. Die Rinde ist als **Stimulans** und als Tonikum



bekannt. Ein Vergleich der DNS eines Blattes des 20 Millionen Jahre alt ist zeigt, daß von 820 Basis-DNS-Paaren sich nur 17 unterscheiden, d.h. daß dieses Gen **nur geringfügige evolutionäre Wandlung** durchgemacht hat. *M.* haben die **größten Blätter + Blüten aller Bäume in gemäßigten Zonen**. Der Name kommt von einem Botaniker Pierre Magnol und *grandiflora* heißt großblütig. Ihre ätherischen Öle kommen auch in Myristicaceae (*nux-m.*, *myristica*) und den Lauraceae (*camph*, *cinamon*) vor. Sie enthalten auch Substanzen einer **curareähnlichen** Wirkung.

6.2 Wirkungsbereich

Gelenke, Herz, Migräne, Neuralgien, Wurmbefall, Koliken, Kolitis, Rheuma, *M. Meniere*, Asthma.

6.3 Symptome

- schlechte Laune mit **Brennen in den Händen**; ängstlich, nervös, leicht erschreckt
- **Verwirrung**, Trägheit, Gedächtnisverlust
- **Rheumatische Beschwerden** + Frostgefühl + schlimme Vorahnungen; Furcht vor dem Tode/
rheumat. Beschw + Stauungskopfschm/ rheumat. Beschw. mit Juckreiz in den Füßen / rheumat. Beschw +
Steifheit b. geringsten feuchter Luft, Rheuma bes. i. d. Brust + Herzen/ rheumat. Schm in d. Claviculae
< feuchtes Wetter / morgens b. Aufstehen > anhaltend Beweg/Wärme/ trockene Wetter
- **Schmerzen ändern rasch den Ort** oder alternieren/ Schm Wechsel zw Milz + Herz
- Vor Menses : Schmerz i. Kreuz / Hypogastrium + O-Schenkeln/ Kopfschmerzen/ Hitzewallungen i. Gesicht, Übelkeit,
Frostgefühl/ intermenstruelle Blutungen
- Pleurodynie - flüchtige Schmerzen in der Brust - wechseln von einer Seite zur anderen,
Atmung wird beeinträchtigt, es scheint als kämen die Schmerzen vom Herzen, was Furcht + Herzklopfen verursacht/
- **Herzschmerz** m. Einschnürung i. Hals mit Erstickungsgefühl, wie von einem Band unterhalb der Axillae
- Unbehagen i. den Händen, zwingt zum ständigen Reiben

Magnolia grandiflora (Seideneder)

- Herz: Angina pectoris, Herz-EK, Edokarditis + Pericarditis, Aortenaneurysma
- Ohnmachtsneigung / Schwere wie durch Schlafmangel
- Schmerz: quetschender Schm in allen Körperteilen / rheumat. Schmerzen/ stechende Schm.,
Wundschmerz > körperliche Anstrengung/ Abn. gg. Gehen aus dem Haus, Abn gg. Bewegung

6.4 Sankaran: Malaria Miasma (zw akut + Sykose)

Plötzliche akute Manifestationen die von Zeit zu Zeit auftreten, gefolgt von Zeiten der Ruhe.
Abhängig - du mußt es ertragen, weil deine Möglichkeiten begrenzt sind und deshalb bis du abhängig.
Unglücklich, steckt fest, gehindert, blockiert + von Zeit zu Zeit akuten Attacken ausgesetzt
Akzeptiert seine Grenzen, statt sie zu bekämpfen/ intermittierende Anfälle von Wut, Raserei
klagt nichts sei gut/ phobisch, anfallsartige Furcht/ Sentimental/ Brüten/ Tagträume

6.5 DD

Kalmia / Kali-br / Lith-c / Rhus-tox / Dulc

7. MYRISTICA SEBIFERA KATHRIN

Ocoba, Ucuuba, Talgmuskatnußbaum; Brasilianischer Baum, dessen **roten Saft man aus der verletzten Baumrinde** gewinnt. Alle Literaturstellen (Clarke, American Homoeopathic Pharmacopoeia, Heinigke, Stauffer, Schmidt und das HAB. (§ 4) nennen zur Bereitung der Essenz den frischen, roten Saft, der durch Einschnitte in die Rinde gewonnen wird. Auch das "Teep" wird aus diesem Saft bereitet. Der rote Saft von Myristica sebifera ist anderen Myristica-Arten ähnlich.

7.1 Namensursprung

Myristica ist vom griech. μύρον (myron) = Myrrhe, wegen des Duftes der Blüten abgeleitet; sebifera vom latein. sebum = Talg, in bezug auf den Talgehalt der Früchte. Ucuuba ist der in Brasilien gebräuchliche Name.

7.2 Botanisches

Der immergrüne Baum mit eingeschlechtlichen, diözischen Blüten ist im tropischen Amerika beheimatet. Seine fleischigen Beerenkapseln enthalten nur einen Samen, der auch neben der echten Muskatnuß in den Handel kommt. Myristica sebifera (Talgmuskatnußbaum) ist ein schlanker Baum der in Zentral- und Südamerika beheimatet ist.

7.3 Geschichtliches und Allgemeines

Der Baum wird von den Eingeborenen in Guajana benutzt, um durch Auspressen der Früchte ein **talgartiges Fett** zu gewinnen, welches zur Herstellung von Kerzen gebraucht wird.

7.4 Wirkung

Der Saft wird von den Eingeborenen Westindiens gegen **Karies** und **Aphthen** gebraucht.

7.5 Homöopathische Anwendung

Tuberkulines Miasma. In der Homöopathie wird es gegen **Eiterungen, Entzündungen und Ulzera** angewendet. Die medizinische Verwendung ähnelt z. T. derjenigen der Zubereitungen aus der verwandten Species Myristica fragrans. So findet z. B. auch Oleum Macidis (Muskatblütenöl) gegen Zahnschmerzen Anwendung.

Der **Abszess** wird immer größer und weicher und dennoch verzögert sich das spontane Aufplatzen des Eiters. Das sogenannte "**homöopathische Messer**" kann hierbei gute Dienste leisten.

Es ist ein Mittel von **großer antiseptischer Kraft** und **fördert den Reifungsprozess von akuten Eiterungen**, dient der Auflösung von Abszessen, Furunkeln usw.; **Förderung des eitrigen Einschmelzens des Bindegewebes** bzw. **spontane Öffnung von Abszessen**

7.6 Einzelindikationen sind

Panaritien, Hautulzera, Furunkeln, Tumoren, Ulcus cruris, Ekzeme, Eiterungen skrofulöser Drüsen, Elephantiasis.

7.7 Symptome

*Diarrhoe, im Allgemeinen bei Tuberkulose
beim Schlafen schwitzen*

*Gefühl: fremdartige, verunsichernde Situationen bedrücken ihn und er muss ihnen entfliehen
Träume von Gebäuden, die von oben nach unten gebaut werden*

7.8 Beispiel für die Anwendung

Ein 87jähriger Mann erkrankte an akuter Schulterarthritis mit hohem Fieber. Zuerst wurde die Diagnose Osteomyelitis gestellt, dann eitrig Arthritis. Der Patient wurde von einer ganzen Reihe ärztlicher Autoritäten in Paris vergeblich behandelt. Bei der Untersuchung stellte Cartier fest, daß die ganze Schulter vereitert war, und fand einen besonders schmerzempfindlichen Punkt auf dem Schulterblatt, wo nach Aussage eines der vorher behandelnden Ärzte der Knochen angegriffen sein sollte. Cartier verordnete nun Myristica sebifera D 3, dreimal täglich 5 Tropfen, mit dem Erfolge, daß in 10 Tagen die Eiterung aufhörte, das Gelenk wieder die normale Größe annahm und die schmerzende Stelle verschwand.